

Susann Möller

**Alleinerziehende Mütter als Klientinnen von Jugendhilfe.
Ergebnisse empirischer Untersuchungen zu Lebenslagen,
das Lebensbewältigungskonzept und
eine exemplarische Fallrekonstruktion.**

DIPLOMARBEIT

HOCHSCHULE MITTWEIDA (FH)

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fachbereich Soziale Arbeit

Rosswein, 2009

Susann Möller

**Alleinerziehende Mütter als Klientinnen von Jugendhilfe.
Ergebnisse empirischer Untersuchungen zu Lebenslagen,
das Lebensbewältigungskonzept und
eine exemplarische Fallrekonstruktion.**

eingereicht als

DIPLOMARBEIT

an der

HOCHSCHULE MITTWEIDA (FH)

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fachbereich Soziale Arbeit

Rosswein, 2009

Erstprüfer: Frau Prof. Dr. Funk

Zweitprüfer: Frau Prof. Dr. Niedermeier

Vorgelegte Arbeit wurde verteidigt am:

Möller, Susann:

Alleinerziehende Mütter als Klientinnen von Jugendhilfe. Ergebnisse empirischer Untersuchungen zu Lebenslagen, das Lebensbewältigungskonzept und eine exemplarische Fallrekonstruktion. – 2009 –
112 Seiten

Rosswein, Hochschule Mittweida/Rosswein (FH), Fachbereich Soziale Arbeit,
Diplomarbeit 2009

Referat:

Die Diplomarbeit befasst sich mit der Lebenssituation alleinerziehender Mütter in Deutschland, als eine Ursache für die überproportionale Häufigkeit dieser in der Jugendhilfe. Theoretische Basis stellen dazu der Lebenslagenansatz und das Konzept der biographischen Lebensbewältigung dar. Dabei wird der Blick auf einen spezifisch weiblichen Lebenslagenbegriff erweitert. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hier auf einer intensiven Literaturrecherche, durch welche bestimmte Problemlagen und Belastungsdimensionen ermittelt und Lösungsansätze gefunden werden sollen. Der Zusammenhang zwischen der Lebenslage und der biographischen Lebensbewältigung wird anhand einer exemplarischen Fallrekonstruktion der SPFH untersucht. Nach einer kurzen Vorbetrachtung zur Methode erfolgt die Durchführung dieser. Ein Exkurs zur Thematik „Alkoholismus in der Familie“ erscheint für diesen Fall bedeutsam. Die Fallrekonstruktion stellt keine Beweisführung dar, sondern soll Fragestellungen aus der wissenschaftlichen Literatur exemplarisch untersuchen, differenzieren sowie erweitern. Als Ergebnis leite ich entsprechende hypothetische Ergebnisse und Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik und die Familienpolitik ab.